

Carolina 1, 515, 400, Vermehrung 17.5. 082 oder 13.1 Prozent gegen 1,340,316 in 1900. Bevölkerung von 1890 bis 1900 189, 167 oder 16.4 Prozent. Nord-Dakota 577,056, Vermehrung 257,910 oder 80.8 Prozent gegen 319,146 im Jahre 1900; 136,427 oder 74.7 Prozent. Süd-Dakota 583,888, Vermehrung von 182,318 oder 45.4 Prozent gegen 401,570 im Jahre 1900; Vermehrung von 1890 bis 1900: 72,762 oder 22.1 Prozent. Pennsylvania 7,665,111, Vermehrung 1,362,996 seit 1900. West-Virginia hat 1,221,119 Einwohner, eine Zunahme von 262,319 seit dem letzten Census.

In der Bundeshauptstadt Washington wurde am Mittwochs den 7. Dezember, unter großer Teilnahme von Deutsch-Amerikanern von nah und fern, Congregierten und Bundesbeamten ein Denkmal des Generals Steuben feierlich enthüllt. Von den Nachkommen des deutsch-amerikanischen Nationalhelden in Deutschland war keiner anwesend, obwohl eine Einladung an einen Sproß derselben, den Generalmajor Steuben in Berlin, ergangen war. Wie dieser jüngst erklärte, war die Einladung so spät in Berlin eingetroffen, daß nicht genügend Zeit übrig war, die Vorbereitungen für die große Reise zu treffen. Wer dafür verantwortlich ist, verdient sicher Tadel. Baron Friedrich August Steuben kämpfte mit Bravour im siebenjährigen Kriege, kam später auf Einladung des Grafen St. Germain nach Amerika und trat in die Armee Washington's, des Vaters des Vaterlandes, ein. Washington ernannte ihn zum Generalinspektor der Armee mit dem Range eines Generalmajors. Steuben leistete im Revolutionskriege gegen die Engländer sehr wichtige Dienste. Er starb zu Steubenville, eine Meile nach dem benannten Orte im Staate New York, am 28. November 1794, im 61. Lebensjahre.

Ein schwerer Schneesturm wüthete am 6. Dez. in vielen Theilen der B. Staaten. In Galipolis, Ohio, fiel in einer Nacht 12 Zoll Schnee gefallen; in den Bergen in Kentucky sogar 24 Zoll, und im Staate New York brachte der Schneesturm eine Temperatur von 12 Grad unter Null mit.

Korrespondenzen.

Edmonton, Alta., den 1. Dezember 1910. (Von B. Rüttmann.)

Berter St. Peters Bote!

Da ich seiner Zeit von mehreren meiner Freunde und Bekannten ersucht worden bin, einiges über meine Reise von Münster nach Edmonton sowie über unser Tun und Treiben hier zu berichten und auch etwas über die Stadt Edmonton und Umgebung zu schreiben, so will ich heute diesem Ersuchen Folge leisten. Zu diesem Zwecke möchte ich die geehrte Redaktion des „St. Peters Bote“ bitten, folgende Zeilen in ihr Blatt aufnehmen zu wollen.

Meine Reise nach Edmonton.

Liebe Freunde und Bekannte!

Es war Sonntag Mittag. Auf dem Perron der C. N. R. in Münster standen viele Menschen und der Wartesaal war vollgepfropft mit Menschen, die nach dem Westen fahren wollten. Schnauzend und brausend kam der Passagierzug von Osten her und fuhr in die große weite Bahnhofhalle, welche doch nur bei hellem Wetter zu erblicken ist, ein. Eine lange Kette bunt gesiedelter Menschen bestieg den Zug und verichwand nach wenigen Augenblicken den Augen einer großen Menschenmenge und verzog sich eilends in einen der großen Kästen der C. N. R. Diese lange Kette bildete meine Familie und ich; diese waren wir. Noch einmal überschaute ich die Stadt, dann ein gedehntes, starkes Puffen der Lokomotive, der Zug setzte sich in Bewegung, ein letztes Abschiedswinken und fort ging's in raschem Tempo dem weiteren Westen zu. Noch einmal tauchte das Dach hervor, das uns vor Sturm und Wetter geschützt hatte und dann stiegen nur noch Erinnerungen auf. Da und dort flogen noch ein paar Häuser, in denen gute, wahre Freunde wohnen, die mir noch in letzter Stunde wohlwollend zur Seite standen, vor meinen Augen vorüber. Auch südlich glaubte ich noch ein Haus zu erblicken, das einen meiner aufrichtigsten Freunde birgt, aber es war nur Schein! Nach wenigen Minuten waren wir in Humboldt, der Residenzstadt des Bezirks gleichen Namens. Nach kurzem Aufenthalte ging's wieder weiter. Einige Meilen westlich von Humboldt fängt der Busch an zu verschwinden und eine große weite Prärie öffnet sich wie ein Meer vor unsern Augen. Von da bis Warman bietet die Natur in ihren Bildern keine wesentlichen Abänderungen. Der Boden in dieser Gegend ist, wenigstens der Bahnlänge entlang, nicht vom Besten. Obwohl man mitunter recht schöne Farmen sieht, so trifft man aber auch zur Genüge sehr hügelige magere und schlecht gelegene Landstriche. In Warman zweigt die Bahn ab, nördlich nach Prince Albert und südlich nach Saskatoon. Ueber die Gegend westlich von Warman nach Edmonton zu kann ich über den größeren Teil keine Beschreibung machen, da es schon dunkel wurde, und ein genaues Urtheil darüber zu sprechen mir nicht möglich ist. In Battleford hatten wir zwei Stunden Aufenthalt. An der Bremse der Lokomotive ist während der Fahrt etwas gebrochen und mußte notwendigerweise repariert werden. Dieses hatte natürlich zur Folge, daß wir mit 2 Stunden Verspätung in Edmon-

HUMBOLDT
Fleischergeschäft
Stets frische
selbstgemachte Wurst
an Hand
Fettes Vieh
zu Tagespreisen
gekauft
John Schaeffer

Eisenwaren & Maschinerie
Schwere und Shelf Eisenwaren
Kochöfen, Ranges u. Furnaces
De Loyal Rahn Separatoren
Eldredge B Nähmaschinen
Windmühlen, Futtermühlen
Gasolin Motoren u. Drehschneid-
rührungen
Wir haben eine wohlangeordnete Klemme-
rei. Agenten der berühmten Massey Harris
Maschinerie. Besucht uns.
RITZ & YOERGER
...HUMBOLDT - SASK...

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von
trockenem Spruce, Fichten, Kiefer- und
Ederholz von der besten Qualität an
Hand, auch eine vollständige Niederlage von
Fensterrahmen, Türen, Moulding,
Bau- u. Dachpapier. Die Preise sind
die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in
Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei
uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.
Jos. Tembre & Muenster, Sask.
Mstr.

Sinclair Elliot, B. A. L. L. B.
Rechtsanwalt, Solicitor, öffentlicher Notar.
Selt zu verleben auf Grundbesitz. Pünktlichkeit
ist vorwiegend in meinen ganzen Geschäfte.
...Office...
McClellin's Office Building,
bei
Naismith & Waddell.
MAIN Str. HUMBOLDT, SASK.

**W. Wicken, Sattler,
Watson, Sask.**

Großes Lager von handgemachten Hünd-
schen, Handlofern, jeder Sorte von Pferde-
und Ochsenkarren, Satteln u. Repara-
turen werden gut und billig besorgt.

...Dr. J. E. Barry...
(Mc Gill, Montreal.)

Früher Hausarzt am Royal Victorian
Hospital, Montreal; hat für einige Zeit
seine Praxis in Regina ausgeübt.
Er hat seine Office im Millar Gebäude
aufgegliedert neben der Canadian Bank of
Commerce.
Humboldt, Sask.

J. M. CRERAR, Advokat.
Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, etc.
Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld an
Hypotheken zu verleihen unter leichten
Bedingungen
Humboldt, Sask.

**Bevollmächtigter
Auktionierer.**

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der
Kolonie. Schreibt oder spredet vor für
Bedingungen.
A. H. Pilla, Münster, Sask.

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	91
" " " " " "	88
" " " " " "	84
" " " " " "	81c
" " " " " "	75c
" " " " " "	69c
Futterweizen No. 1	60c
Hafer No. 2 weiß	38c
" No. 3 "	31c
Gerste No. 3 "	45c
Flachs No. 1	\$2.42
Kartoffel	65c
Mehl, Ogilvie Royal Household	\$3.05
" Mount Royal	\$2.90
" Glenora Patent	\$2.75
" Puritu	\$3.05
" Special Bakers	\$2.75
" XXXX	\$1.70
Alles per Sad von 98 Pfd	
Butter Creamery	28c
" Dairy	22c
Fisch, Stiere, gute per Pfd.	44c
fette Röhre	34c
halbfette Röhre	024c
Käse	044
Schafe	06
Schweine 125 - 250 Pfd.	084c

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	74
" " " " " "	71
" " " " " "	66
" " " " " "	50
" " " " " "	54
" " " " " "	47
Futter Weizen No.	40
Hafer, weißer No. 2	23 1/2
Gerste No. 3	31
Flachs No. 1	2.12
Mehl, Patent	3.25
" Bran "	1.10
" Sport "	1.40
Kartoffeln	45
Butter	25
Eier	30

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach
der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbrestück auch
oder ein neues Heim ausstatten wollen, so
fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen
für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten,
Kratzen, Speisezimmerstühlen, Stühlen,
Porzellanwaschkränken, etc. etc.

Ein großer Vorrat von Teppichen jeder
Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ
HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Trauerbilder

zum Andenten an die lieben

..Verstorbenen..

werden angefertigt in der Office

— des —
ST. PETERS BOTEN
Münster Saskatchewan

Abonniert

auf den
St. Peters Bote.

ton eintrafen. Ru-
der Tag. Die Geg-
Edmonton ist der
lang stark mit Bu-
Auch sieht man da-
Fichtenwäldchen
Gestrüpps kann un-
volle Farmen sehen
deutlich zeigt sich
fleißige, geschickte
aus einer Wildni-
Nun kommen endl-
gruppen zum Vor-
sehr großer Entfer-
gewaltige Rauchw-
und alles deutet
man nicht weit von
den Stadt sein mu-
Augenblicke fährt
des großen Patin-
das einer ameri-
gehört und die mi-
kapital von über
lars (?) arbeitet.
führt uns die B-
großen Ausstellu-
auf dem 26 gewal-
und viele andere
zum Zwecke der A-
sind. Nun sehen
längere Häuserreih-
Straßen, und im-
sind die Stadtte-
quer sieht man an-
bahnen fahren.
hat eine bedeute-
wommen, ein ge-
und klipp, klapp, u-
ins andere führen
ein. Der Zug h-
Passagiere, eine
stiegen aus. Ni-
samt meiner zahl-
ohne Haus, ohn-
entschlossen und er-
mer, wenn es Er-
mich auf die Such-
nung. In das e-
Estate-Geschäft
Zufälligerweise ist
ses Geschäftes
namens Hager,
Bern. Dieser H-
sehr freundlich u-
auch verschiedene
sen. Nachdem wir
troffen hatte, lie-
einen Negeer unse-
und nun war alle-
Einziehen. Me-
sich derzeit auf d-
dessen nächster
halten, und nun
selbe in unser neu-
Ich marschierte
hinterher folgten
die größeren K-
Frau schloß den
ten wir wie eine
die Straßen der
nen der ganzen
sich auf allen S-
wegten, und d-
Umzug wahrsche-
sehen hatten.
standen Leute, u-